



Frühling an der Côte d'Azur



Ein herrliches Plätzchen: Das Restaurant „Le Migon“ von Bernardoni-Amiel Cyrille schmiegt sich ans südliche Ende der rund fünf Kilometer breiten Bucht am Strand von Pampelonne.

BILDER (2):
ANNETTE FRÜHAUF

In Südfrankreich wird es schneller wärmer als bei uns. Am Strand von Pampelonne südöstlich von Saint-Tropez gibt es Romantik pur

VON ANNETTE FRÜHAUF

Die Zehen fühlen den weichen Sand. Die leichte Meeresbrandung rauscht sanft. Im Restaurant „Le Migon“ sitzt man quasi in der ersten Reihe, wenn es um einen romantischen Abend in der längsten Bucht der Côte d'Azur geht. Am Nachthimmel funkeln bald die ersten Sterne und auf den Tischen des Restaurants das flackernde Licht der Kerzen. Auf dem Teller liegt der fangfrische loup de mer, Wolfsbarsch. Daneben steht die Platte mit den Schätzen aus der See – frische Austern, Muscheln und Garnelen schmücken die mit Eis gefüllte Etagère. Die Meeresfrüchte schmecken nach Zitrone, Meer und Urlaub.

Im Wasser spiegeln sich jetzt noch die letzten Strahlen der untergehenden Sonne. Die Luft, die nach Meer riecht, ist angenehm mild. Schuhe braucht man im Lokal von Cyrille Bernardoni-Amiel, das er seit fast 20 Jahren betreibt, nicht unbedingt. Den roten Teppich der benachbarten Nobel-Clubs ersetzt hier der feine Sand. Die winzigen Körnchen sind noch leicht warm und massieren sanft die Fußsohlen.

Der Strand ist inzwischen fast menschenleer. Ein Pärchen wirft Stöcke ins Wasser, die ihr Setter begeistert zurück-

bringt. Von den anderen Tischen auf der Terrasse des kleinen Paradieses dringt Lachen, Gemurmel und ab und zu das Klirren der Gläser. Wer vor 20 Uhr da ist, hat im Frühjahr eine Chance auf einen freien Tisch – entweder im Sand oder auf den verwitterten Holzplanken, die zum Charme des Restaurants beitragen. So schmiegt sich das Kleinod ganz natürlich ans südliche Ende der beliebten Bucht. Mit seiner verglasten Veranda und dem offenen Kamin lässt es sich hier aber auch bei kälteren Temperaturen aushalten. Als einer der wenigen am kilometerlangen Strand hat Cyrille das ganze Jahr geöffnet.

Auf dem höchsten Hügel der Bucht, dem Cap Camarat, gleich nebenan, sieht man den Leuchtturm. Er ist über schmale Wege, ehemalige Schmugglerpfade, zu erreichen. Mit gutem Schuhwerk lässt sich die Küste bis zum rund zehn Kilometer entfernten Cap Taillat erkunden oder beim Picknicken der traumhafte Blick aufs Mittelmeer genießen. Die Ruhe in den Hügeln wird nur von den Motoren der an- und ablegenden Yachten gestört – von denen einige sogar über einen eigenen Hubschrauberlandeplatz verfügen.

Der Strand von Pampelonne ist bei Promis, die mit der eigenen Yacht kommen, besonders beliebt. Viele der be-

kannten Clubs wie der „Le club 55“ bieten einen Shuttle-Service an, der die Gäste an den Strand bringt. Aber auch für Strandhungrige und Sonnenanbeter gibt es zahlreiche Annehmlichkeiten. Je nach Geldbeutel können Strandbetten, Lounge-Sofas und Liegen gemietet werden. Zur Unterhaltung werden Surfbretter, Jet-Skis und Boote verliehen. Wagemutige erleben den quirligen Küstenabschnitt aus der Vogelperspektive – am Schirm hängend beim Parachuting. Sehen und gesehen werden; ein Strandspaziergang lohnt sich fast immer.

Am nördlichen Ende der bekannten Bucht im Golf von St-Tropez liegt „Plage Tahiti“, der Tahiti-Strand. Palmen und Holzhütten im Baustil der Pazifikinsel, die zum Hüttendorf Kon Tiki gehören, säumen das kristallklare Wasser. Ab der Mittagszeit ist hier meist viel geboten. Dann legen die Tenderboote der Schönen und Reichen im benachbarten Strandrestaurant Tahiti und dem bekannten Nikki-Beach an.

Wer den Blick ins Hinterland schweifen lässt, sieht endlose Reihen von Weinreben, die jetzt im Frühjahr wieder zum Leben erwachen. Ihre Trauben sorgen für die fruchtige Note der Roseweine, für die die Weinstraße bis zur angrenzenden Côte de Provence bekannt ist (Internet: www.routedesvinsdeprovence.com).

Kühl und spritzig ist auch der Tischwein im „Le Migon“ und der perfekte Begleiter für die Meeresfrüchte. Wer mit dem Auto kommt, erkennt den kleinen Parkplatz an dem ausgedienten Holzkahn mit dem blauen Rand. Es gibt keine Hotelkomplexe in der Bucht. Daher führen nur wenige Sträßchen an den Strand und es stehen nur begrenzt gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Rund herum dominieren Schilf, Olivenbäume, Reben sowie kleine Kiefern- und Pinienwälder das Bild.

Viele Künstler schätzten bereits in den 50er-Jahren dieses Fleckchen Erde. „Hier blättern die Sorgen ab. Hier herrscht ein Blau, welches das der Träume ist, das aber an der provenzalischen Küste alle Wirklichkeit badet“, sagte

Colette, die Freundin des bekannten französischen Malers Andre Dunoyer de Segonzac. Richtig berühmt wurde Pampelonne 1956 durch Roger Vadims Film „Und ewig lockt das Weib“ mit Brigitte Bardot. Sie lebte wie Audrey Hepburn und Jane Fonda im rund zehn Kilometer entfernten Saint-Tropez.

„Unsere Gäste sind nicht nur sehr international, sondern auch ein Mix aus Einheimischen, Campern und ein paar Fußballprofis“, berichtet der umtriebige Restaurantbetreiber. Er schätzt gerade diese bunte Mischung. Die einmalige Lage ist für ihn zum alltäglichen Ausblick geworden. Der braungebrannte Franzose mit italienischen Vorfahren bietet neben einigen typisch französischen Fleischgerichten wie cotelettes vor allem frischen Fisch und italienische Pasta. „Die Gerichte variieren, je nachdem, was die Fischer bringen.“

SK Tipps der Autorin zu Restaurants, Wassersport und anderen Aktivitäten unter: www.sk.de/exklusiv



Karibik? Nein, Südfrankreich! Hier spürt man beim Essen den Sand unter den Füßen.



Hübsch: Fischerörtchen wie hier Cassis laden zu Ausflügen ein. BILD: F. GAMBARINI/DPA

Urlaub an der Côte d'Azur

➤ **Anreise:** Mit dem Flugzeug von Stuttgart nach Toulon (70 Kilometer bis Ramatuelle), Air France, www.airfrance.de, ab 270 Euro im April. Mit dem Zug von Stuttgart Hauptbahnhof bis Saint Raphael

(40 Kilometer bis Ramatuelle) mit mindestens zweimal Umsteigen ab 190 Euro, Internet: www.b-europe.com.

➤ **Ramatuelle:** Ein kleines, malerisches Städtchen mit kleinen Restaurants, Cafés und einer restaurierten Windmühle am Rande des Massif des Maures mit einem herrlichen Blick auf die Bucht, Internet: www.ramatuelle-tourisme.com

➤ **Unterkunft:** Campingplätze am Pampelonne-Strand: La Toison d'or, Chemin de Tamaris, 83350 Ramatuelle, ab 20 Euro pro Nacht, Internet: www.riviera-villages.com. Kon Tiki, Strandhütte und Mobile Homes mit direktem Strandzugang, Route des Plages, 83350 Ramatuelle, ab 60 Euro pro Nacht, www.riviera-villages.com. Hotels: Epi-Plage, direkt am Wasser, Route de L'Epi 83350 Ramatuelle, DZ ab 120 Euro pro Nacht, www.epiplage.com, Hotel La Garbine, 600 Meter entfernt von Strand, Route de Tahiti, 83350 Ramatuelle, DZ ab 150 Euro pro Nacht, www.lagarbine.com (af)

